

Das Magnesia-, das Mangan- und das Zinksalz sind in Wasser löslich. Letzteres krystallisirt aus einem Gemisch der Lösungen von pipronylsaurem Kali und schwefelsaurem Zink nach einigen Tagen in großen, langzugeschärft-spießigen Krystallen.

In der Lösung eines pipronylsauren Salzes bewirkt neutrales Eisenchlorid einen hellzimmtbraunen, unlöslichen Niederschlag;

neutrale Eisenoxydullösung keine Fällung, doch wird nach kurzer Zeit die Flüssigkeit trübe;

Quecksilberchlorid einen weißen, in der Wärme etwas löslichen Niederschlag;

salpetersaures Blei einen weißen Niederschlag, welcher in heißem Wasser unlöslich ist und auch von Essigsäure nicht gelöst wird;

schwefelsaures Kupfer einen schön hellgrünen, etwas bläulichen, lockern Niederschlag, welcher beim Erwärmen an Masse abnimmt und seine Farbe in eine hellbläuliche, fast weiße und durchaus nicht mehr grüne umändert.

VI.

Ueber die aufgelösten Formeln des Pipronals und der Pipronylsäure.

Die aldehydischen Eigenschaften des Pipronals und die Natur der dazu gehörigen Säure bestimmen uns die Bindungsart nur eines Theiles der Sauerstoffatome. Der Bindungswert zweier derselben erklärt sich aus den bisher gefundenen und betrachteten Reaktionen nicht.